



**PROTOKOLL**  
der  
**5. Mitgliederversammlung**  
von  
**cf-initiative-aktiv e.V.**

**im Rahmen der Patienten- und Elterntagung  
der Christiane Herzog Ambulanz**

- Datum:** Samstag, 13. März 2010
- Ort:** Hörsaal des Dr. von Haunerschen Kinderspitals,  
Lindwurmstr. 4, 80337 München
- Tagungsdauer:** 10:30 – 14:30 Uhr
- Anwesende:** 60 stimmberechtigte Mitglieder gemäß  
Anwesenheitsliste
- Tagesordnung:** TOP 1 → Begrüßung durch die 1. Vorsitzende  
TOP 2 → Bericht zum Vereinsgeschehen  
TOP 3 → Kassenbericht  
TOP 4 → Kassenrevisionsbericht  
TOP 5 → Entlastung des Vorstandes  
TOP 6 → Neuwahlen  
TOP 7 → Verschiedenes  
TOP 8 → Schlusswort

**Vorsitzende:**

Henriette Staudter  
Münchener Str. 29  
85290 Geisenfeld  
Tel.: 08452-70729  
Fax: 08452-70739

**Stellv. Vorsitzender:**

Robert Müller  
Jägerbauerstr. 27  
82061 Neuried  
Tel.: 089-75940372  
Fax: 089-75940373

**Stellv. Vorsitzender:**

Jochen Hampl  
Schlehenring 18a  
85551 Kirchheim  
Tel.: 089-9030727

**Vorstand Finanzen:**

Anita Heimrich  
Beethovenstr. 27b  
86836 Klosterlechfeld  
Tel.: 08232-5034001

**Schriftführerin:**

Regine Wiedemann  
Nigerstraße 2  
81675 München  
Tel.: 089-4703765

**Beisitzer:**

Dietmar Beckmann  
Trappentreustr. 29  
80339 München  
Tel.: 089-54075650

**Beisitzer:**

Markus Grethler  
Klarastraße 19  
80636 München  
Tel.: 089-13938658

**Beisitzer:**

Ruth Hüber  
Rügenstraße 1  
87700 Memmingen  
Tel.: 08331-9252032

**Beisitzer:**

Simon Pflügl  
Waldstr. 29  
85368 Wang  
Tel.: 08761-1091  
Fax: 08761-723536

**Internet:** [www.cfi-aktiv.de](http://www.cfi-aktiv.de)

**e-mail:** [info@cfi-aktiv.de](mailto:info@cfi-aktiv.de)

**Vereinsregister:**

AG München, VR Nr. 19108

**Finanzamt Ingolstadt:**

Körperschaften  
St.Nr. 107/40530

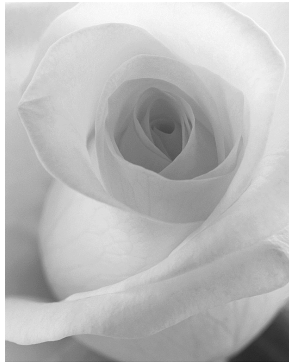
**Spendenkonto:**

cf-initiative-aktiv e.V.  
Hallertauer Volksbank  
BLZ 721 916 00  
Kto.-Nr. 25 75 000

## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010

### TOP 1 – Begrüßung

Begrüßung aller Teilnehmer - Patienten, Eltern, Behandler und Pharmfirmen - durch die 1. Vorsitzende und Gedenken an die Verstorbenen in stillem Gebet.



#### IN MEMORIAM

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang erinnern wir uns an sie.  
 Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters erinnern wir uns an sie.  
 Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers erinnern wir uns an sie.

(Aus den „Toren des Gebets“)

### TOP 2 - Bericht zum Vereinsgeschehen

Vorsitzende Henriette Staudter gab den Tätigkeitsbericht des Vereins ab. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung war durch die fristgerechte schriftliche Ankündigung gegeben. Der Vorstand traf sich im Jahr 2009 zu 5 Vorstandssitzungen.

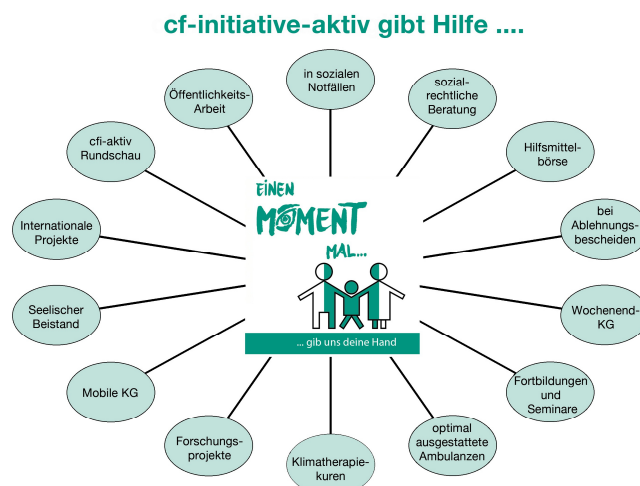
#### 2.1 Aktuelle Mitgliederzahlen:

1.111 Mitglieder in 534 Haushalten davon 350 CF-Betroffene

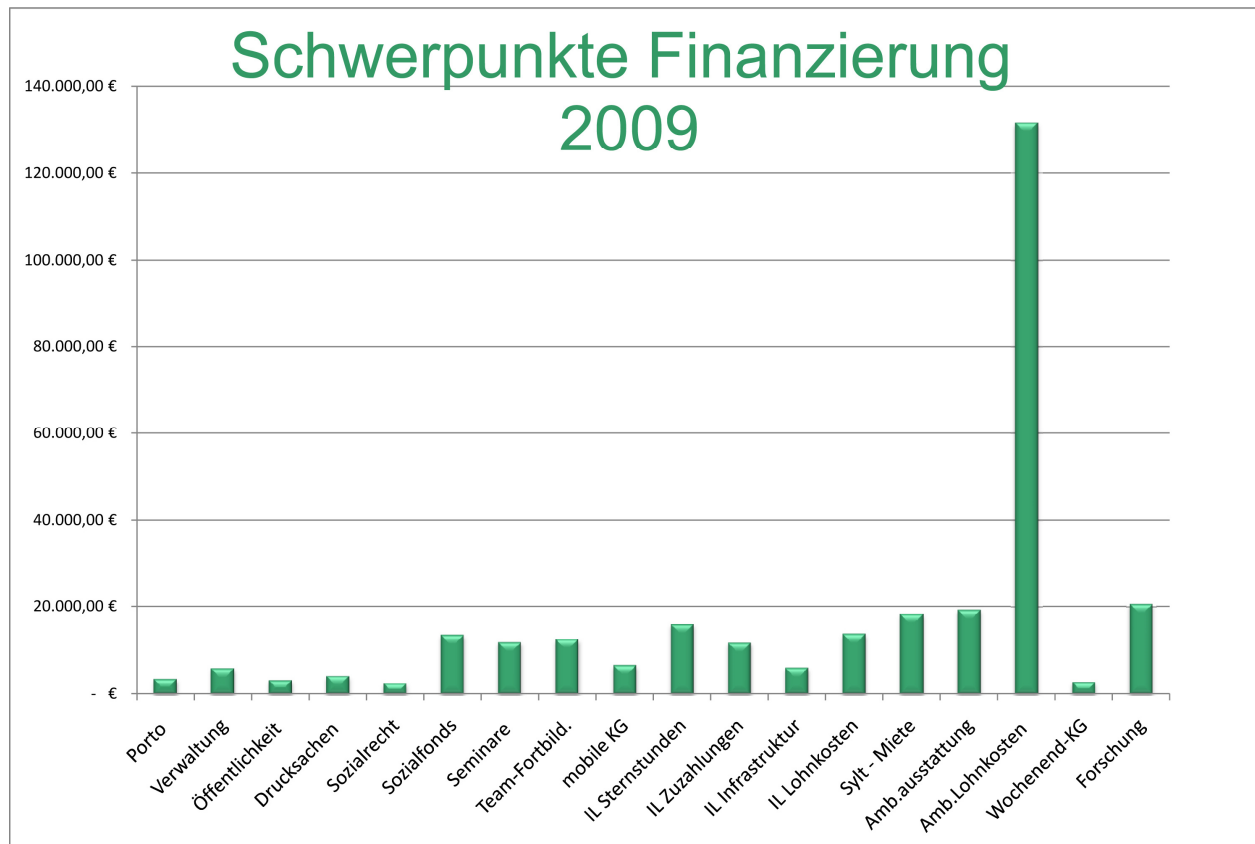
#### 2.2 Danke

- ... an die unterstützenden Stiftungen - insbesondere der Christiane Herzog Stiftung für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung
- ... an die Christiane Herzog Ambulanz für die Ausrichtung der Tagung
- ... den Ambulanzteams der CHA, MAS und EWA für die gute Patientenversorgung
- ... an die Christian Lell Stiftung für die Vermittlung einer Lehrstelle
- ... an die Pharmafirmen für Ausstellungsteilnahme und finanzielle Unterstützung
- ... an alle Förderer von cfia, an die Mitglieder für die vielen Aktionen

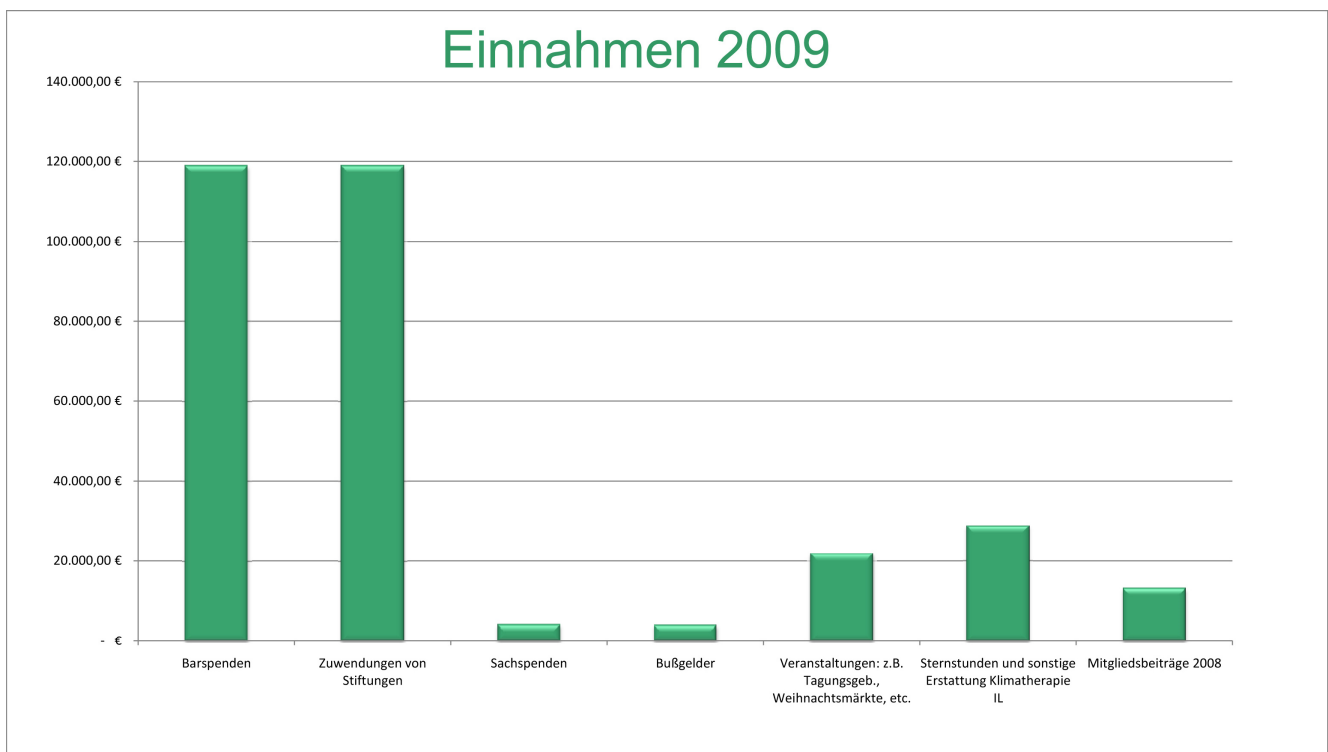
#### 2.3 Aufgaben des Vereins



2.4 Übersicht: Schwerpunkte Finanzierungen 2009



2.5 Übersicht: Schwerpunkte Einnahmen 2009





## Übersicht der Einnahmen von cf-initiative-aktiv e.V.

E I N N A H M E N	2005	2006	2007	2008	2009
Barspenden	119.683,19 €	119.635,38 €	160.085,00 €	101.988,51 €	118.454,00 €
Spardosen			964,81 €	1.278,71 €	771,29 €
Bußgelder	2.475,00 €	7.700,00 €	13.150,00 €	14.855,00 €	3.995,00 €
Veranstaltungen	6.826,00 €	6.644,06 €	8.256,94 €	11.450,24 €	21.810,00 €
Kaution Patienten-Wohnung Sylt	900,00 €	1.640,00 €	2.800,00 €	2.180,00 €	1.370,00 €
Zinserträge	2.006,49 €	2.386,33 €	2.631,95 €	2.455,68 €	566,04 €
Mitgliedsbeiträge	12.834,34 €	12.456,34 €	12.726,34 €	13.146,00 €	13.206,00 €
	<b>144.725,02 €</b>	<b>150.462,11 €</b>	<b>200.615,04 €</b>	<b>147.354,14 €</b>	<b>160.172,33 €</b>

### 2.6 Nähere Erläuterungen zu den Finanzierungen bzw. Einnahmen in 2009

- ✓ Personalkosten an den Münchener CF-Ambulanzen:  
Finanziert werden über cfia als Drittmittelstellen eine Ambulanzschwester ca. 3,85 h, eine Ambulanzschwester ca. 19 h, eine CF-Diabetesberaterin DDG auf 400-Euro-Basis, eine Physiotherapeutin ca. 5,5 h und eine Assistenzarztstelle, um die Betreuungsqualität der Ambulanzen für unsere Betroffenen ohne Einschränkung zu erhalten.
- ✓ Forschungsförderung / Studien im Bereich CF an der LMU München
- ✓ Klimatherapie
- ✓ Reha Israel → Patientenzuzahlungen / Lohnkosten für Patientenbetreuung vor Ort / Kostenübernahme für Infrastruktur / Kurhotel, Klinik & cfia ermöglichen gemeinsam jährlich einem palästinensischen Kind vom Bethlehemer Kinderhospital die Reha-Teilnahme
- ✓ Patientenwohnung Sylt  
Auflösung zum Jahresende 2009 aus Kostengründen und wegen der immer größer werdenden Keimproblematik
- ✓ Seminare, Tagungen, Fortbildungen für Patienten und Behandler
- ✓ Unterstützung Sozialfonds  
Kostenübernahmen in rechtlichen Auseinandersetzungen, z.B. Pflegegeldkürzungen, Anerkennung einer Behinderung, Ablehnung Kostenübernahme Reha, etc.  
Der Sozialfonds lindert Not, die in direktem Zusammenhang mit der Krankheit Mukoviszidose steht.
- ✓ Veranstaltungen für Betroffene und Behandler in 2009
 

02/2009	Chevallier – Seminar Autogene Drainage für Physiotherapeuten
02/2009	Patienten- und Eltern-Infotag CHA / MGV cfia
04/2009	CF-Erwachsenen-Freizeit in Reimlingen
10/2009	Patienten-Infotag EWA
11/2009	CF-Fortbildungsseminar für Ambulanzteams des Bundesverbandes Mukoviszidose e.V. in Würzburg – ca. 25 Teilnehmer
ganzjährig	Supervisionen für Behandlerteams
monatlich	jeden 3. Samstag im Monat CF-EW-Treffen, Organis. Ruth Hüber



## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010

- ✓ Die Weihnachtsfeier 2009 im Festsaal des Kolpinghauses wurde wegen zu geringer Teilnahmebereitschaft, die zum Teil sicher auf die Ängste der Keimübertragung zurückzuführen ist, abgesagt.  
Übersicht Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen
- ✓ Übersicht Spendenaufkommen → nach dem großen Einbruch in 2008 wieder leichter Spendenanstieg
- ✓ Leider deutlicher Rückgang der Bußgeldzuweisungen

### TOP 3 – Kassenbericht

Frau Anita Heimrich, Vorstand Finanzen, stellte den Kassenbericht 2009 vor. Die Ertrags- und Aufwandsberechnung ist nachfolgend eingefügt, ebenso der vorläufige Finanzplan 2010.

### Ertrags- und Aufwandsberechnung von cf-initiative-aktiv e.V. vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	Konten	Sachspenden
<b>Bestand 01.01.2009</b>		
Girokonten	55.145,96 €	
Festgelder	<u>20.000,00 €</u>	
	75.145,96 €	
<b>E I N N A H M E N</b>		
Barspenden	118.845,40 €	
Zuwendungen von Stiftungen	118.834,70 €	
Spardosen	771,29 €	
Sachspenden: KFZ-Vers., CF-Veranstaltungen, Fahrtkosten		4.114,77 €
Bußgelder	3.995,00 €	
Veranstaltungen: z.B. Tagungsgeb., Weihnachtsmärkte, etc.	21.810,00 €	
Patienten-Wohnung Sylt: Spenden	1.370,00 €	
Patienten-Wohnung Sylt: Kautions zur Rückzahlung	450,00 €	
Erstattg. KFZ-Steuer, Versicherungen, Gebühren, etc.	69,52 €	
Zinserträge	566,04 €	
Sternstunden und sonstige Erstattung Klimatherapie IL	28.645,23 €	
Mitgliedsbeiträge 2009	13.206,00 €	
Physiotherapie Erstattg. Hilfsmittel für Chevaillier-Seminar	681,54 €	
Sozialfond: Rückerstattungen, z.B. zinsloses Darlehen	<u>735,00 €</u>	
	309.979,72 €	4.114,77 €
<b>A U S G A B E N</b>		
Porto (Versand von Mitgliederrundschreiben, Infobriefen, Spendenquittungen, Prospekten, Plakaten, etc.)	3.437,97 €	



## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010

Außergewönl. Verwaltg.: EDV Hard- & Software / Infostände	<b>858,82 €</b>	
Ausstattung Geschäftsstelle	<b>510,00 €</b>	
Büromaterial	<b>1.150,36 €</b>	
Telefon / Telefax / E-Mail / Internet + Grundgebühren	<b>1.380,30 €</b>	
Öffentlichkeitsarbeit: Werbung, Internet, Infomaterialien	<b>3.145,64 €</b>	
Druck- u. Kopierkosten:		
Toner, cfia-Plakate & Flyer u.a. für Veranstaltungen	<b>6.126,18 €</b>	
Kontogebühren	<b>68,81 €</b>	
Rückbuchungen Mitgliedsbeiträge (z.B. erloschene Konten)	<b>480,00 €</b>	
Physiotherapie - Hilfsmittel für Seminare (Chevaillier)	<b>1.779,89 €</b>	
Patienten-Sozialrecht - Information, Beratung	<b>2.520,50 €</b>	
Patienten - Sozialfonds	<b>13.563,07 €</b>	
Veranstaltungs-, Tagungs- u. Referentenkosten, Supervisionen,	<b>11.937,23 €</b>	
Reisekosten, außergewöhnliche Ausgaben	<b>20,00 €</b>	
Fortbildungen für Ambulanz-Teams inkl. Fahrtkosten u. ÜN	<b>12.637,00 €</b>	
Geschenke / Danke, z.B. Verabschiedungen	<b>39,01 €</b>	
mobile KG & Vorstand: Fahrtkosten	<b>3.873,56 €</b>	<b>874,15 €</b>
mobile KG - Telefon	<b>431,75 €</b>	
mobile KG & Vorstand: KFZ - Reparaturen / Kundendienst, etc.	<b>2.742,85 €</b>	
Klimatherapie Israel - Sternstunden	<b>16.076,60 €</b>	
Klimatherapie Israel - Zuzahlungen f. Patienten	<b>11.839,40 €</b>	
Klimatherapie Israel - Infrastruktur	<b>6.005,81 €</b>	
Klimatherapie Israel - Lohnkosten med. therap. Versorgung	<b>13.787,00 €</b>	
Klimatherapie - Patientenwohnung Sylt	<b>18.406,48 €</b>	
Ambulanzen Ausstattung, u.a. KG	<b>19.297,83 €</b>	
Ambulanzen Lohnkosten - med./therap. Versorgung	<b>131.689,74 €</b>	
CHA: Wochenend-KG für stationäre Patienten	<b>2.760,00 €</b>	
Forschung / Studien	<b>20.650,28 €</b>	
Muko e.V. - Flügelpins, Literatur	<b>616,55 €</b>	
Gebühren / Versicherungen / Beiträge : z.B. Mitgliedschaft	<b>3.066,78 €</b>	<b>1.526,62 €</b>
im Mukoviszidose e.V. Bonn, Haftpflicht, Unfallversicherung		
Weitergabe von Spenden an CF-Organisationen	<b>79,25 €</b>	
Sachspenden für CF-Veranstaltungen, z.B. Tagungen, Golfturniere		<b>1.714,00 €</b>
Rückerstattungen Kautions Sylt	<b>655,00 €</b>	
	<hr/>	
	<b>311.633,66 €</b>	<b>4.114,77 €</b>

### Bestand 31.12.2009

	28.492,02
<b>Girokonten</b>	€
	45.000,00
<b>Festgeld</b>	€
	<hr/>
	73.492,02
	€

### Vermögensentwicklung

<b>Vermögensbestand am 01. Januar 2009</b>	<b>75.145,96 €</b>
<b>Vermögensbestand am 31. Dezember 2009</b>	<b>73.492,02 €</b>
	<hr/>
<b>ergibt eine Vermögensabnahme von</b>	<b>1.653,94 €</b>

## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010



### Vorläufig erstellter Finanzplan 2010

Stand: 01.01.2010

#### Kontostände

Girokonten

Festgeldanlage

#### Summe

#### Einnahmen Ausgaben

28.492,02 €

45.000,00 €

**73.492,02 €**

#### Ausstehende / erwartete Einnahmen für 2010

Offene Bußgeldzahlungen

Schülerlauf Neuried / Pleinfeld

Mitgliedsbeitrag 2010 ca.

Einnahmen aus Veranstaltungen / Standgebühren Pharmafirmen, etc.

Teilerlös aus Christiane Herzog Golfcup 2010 ca.

erhoffte Spendeneingänge 2010

erhoffte Zuwendungen von Stiftungen, u.a. CHS

#### Summe

#### Einnahmen

3.600,00 €

4.000,00 €

13.000,00 €

15.000,00 €

15.000,00 €

70.000,00 €

100.000,00 €

**220.600,00 €**

#### Verfügbare Mittel 2010

**294.092,02 €**

#### Ausgabenplanung für 2010 (Zugesagte Finanzierungen)

CHA: Physiotherapeutin / 2 Std. / mtl. ca. 160,00 €; 12/2009 - 12/2010

CHA: Projekt CF-Forschung und Studien im Langzeitverlauf

CHA: Projekt Psae-Studie CHA in Zusammenarbeit mit MHH

CHA: Diabetesberaterin DDG ca. 450,00 € monatlich; 12/2009 - 12/2010 ca.

Ambulanz-Ausstattung

Sozialfond: Finanzielle Hilfe für soziale Härtefälle (Ansatz aus 2009)

CHA: Supervision ca.

CHA: Wochenend-KG für stationäre Patienten (Ansatz aus 2009)

MAS: Teilfinanzierung für ½ Ambulanzschwester 07-12/2009 / 01-12/2010

Vereinspräsentation / Öffentlichkeitsarbeit

CHA: Assistenzarztstelle ca.

Verwaltungskosten - Büro/Porto/Telefon/Internet, etc.

Zuschüsse f. Fortbildungsveranstaltungen + CF-EW-Treffen

Zuschüsse f. Fortbildungen Ambulanzteams

Klimatherapie Israel - Fond zur finanz. Unterstützung 2010

Klimatherapie Israel - Kosten Infrastruktur Saison 2009/2010

Mobile KG - KFZ/Fahrt- / Telefonkosten

#### Summe

**288.800,00 €**

#### Verbleibendes Restguthaben

**5.292,02 €**



## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010

### TOP 4 – Kassenrevisionsbericht

**Prüfungszeitraum:** 01.01.2009 – 31.12.2009

Die Buchführung erfolgt in Form einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Es wird keine Barkasse geführt. Alle Einnahmen und Ausgaben werden über Kontenbewegungen erfasst.

Die Prüfung erfolgte als vollständige Journal- und Belegprüfung.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins wurden anhand der vorgelegten Kontoauszüge (Konten: Hallertauer Volksbank, Stadtparkasse) und der dazugehörigen Belege geprüft. Es waren alle Belege vorhanden, übersichtlich geordnet und ordnungsgemäß erfasst.

#### **Die Überprüfung ergab keinerlei Beanstandungen.**

Die Mitgliedsbeiträge 2009 wurden vollständig erhoben.

Die Entwicklung des Spendenaufkommens war wieder leicht ansteigend.

Der Vorstandschaft und dem Vorstand Finanzen gebührt für das persönliche Engagement und die ehrenamtliche Tätigkeit außerordentlich großes Lob.

Wir Revisoren stellen daher fest, dass die Tätigkeit des Vorstandes der Satzung entsprechend ordnungsgemäß und ausschließlich vereinszweckdienlich war.

Wir schlagen deshalb den Mitgliedern vor, der Vorstandschaft Entlastung zu erteilen.

Geisenfeld, den 06.03.2010

gez. Kassenrevisoren: Franz Erhardt und Agnes Lorenz

### TOP 5 – Entlastung des Vorstandes

Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig

### TOP 6 – Neuwahlen / 60 stimmberechtigte Mitglieder

<b>Vorstand</b>	<b>Wahlvorschlag:</b>	<b>Wahlergebnis</b>
Vorsitzende/r	Staudter, Henriette	60 Ja-Stimmen
stellv. Vorsitzende/r	Müller, Robert	60 Ja-Stimmen
stellv. Vorsitzende/r	HAMPL, Jochen	60 Ja-Stimmen
Vorstand Finanzen	Heimrich, Anita	60 Ja-Stimmen
Schriftführer/in	Wiedemann, Regine	60 Ja-Stimmen



## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010



<b>Wahl der Beisitzer</b>	<b>Wahlvorschlag</b>	<b>Wahlergebnis</b>
	Eismann, Claudia	54 Stimmen
	Grethler, Markus	43 Stimmen
	Hüber, Ruth	43 Stimmen
	Pflügl, Simon	49 Stimmen
	Sparenberg, Ingo	36 Stimmen

Als Beisitzer wurden somit gewählt: Eismann Cl., Grethler M., Hüber R. und Pflügl S.

Die ordnungsgemäße Wahl und Auszählung der Beisitzer wurde durch den Wahlvorsteher Christian Staudter schriftlich bestätigt.

### TOP 7 – Verschiedenes

**Danke !** Übersicht über die zahlreichen Spendenaktionen und die Ideenvielfalt der Spender:

- Geburtstage / Trauer / Geschäftseröffnungen / Geschäfts- und Vereinsjubiläen
- Weihnachtsmärkte / Spendenaktionen an Schulen / Neujahrsempfänge
- Bastelaktionen - Fam. Wudke / Rainer Bastelteams / A. Heimrich / Röfing Kinder, u.v.m.
- Konzerte / Bridge- und Schafkopfturniere, u.v.m.
- cfia-Spardosen
- Einlegeblätter in Justiz-Zeitung bayernweit und für CHS bundesweit
- Fahrradversteigerung des BIKE-MAGAZINS bei e-bay
- Innerwheelclub Ingolstadt – Benefizcafe im Schloss - Advent und Gartentage
- Spenden AUDI Belegschaft / Media Saturn – Belegschaft / D.A.S.ler helfen, u.v.m

### TOP 8 – Schlussworte der 1. Vorsitzenden

Die erste Vorsitzende dankte dem Team der Christiane Herzog Ambulanz für die Durchführung der Patienten- und Elterntagung, wünschte der Tagung einen weiteren guten Verlauf und schloss die Mitgliederversammlung 2010 mit dem Appell an alle, in den Aktivitäten bezüglich eines positiven Spendenaufkommen nicht nachzulassen.



## Patienten- und Elterntagung der Christiane Herzog Ambulanz Behandlungszentrum für Mukoviszidose

### Vortrag Dr. Kappler:

#### Bauchschmerzen – wo klemmt es?

Mögliche Gründe:

- ungenügende Einnahme von Enzympräparaten
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse = Pankreatitis
- Gallensteine (Stuhl bekommt andere Farbe)
- Nierensteine
- Andere Ursachen
  - Entzündung der Lunge
  - Refluxkrankheit, Magengeschwür, Zwölffingerdarmgeschwür
  - Nahrungsmittelallergie, Milchzuckerunverträglichkeit, Zöliakie, chronische, entzündliche Darmerkrankung

Bauchschmerzen bei CF

- Untersuchung der Vorgeschichte (körperliche Untersuchung, Labor, Urinuntersuchung)
- Erklärung normaler Ablauf der Verdauung (Magen – Dünndarm – Dickdarm)
- Problem bei CF-Patienten bei der Einmündung des Dünndarms in den Dickdarm, Schleim dicker und verlegt diese Stelle  
= DIOS Distales intestinales Obstruktionssyndrom

Beschwerden: Bauchschmerzen meist im rechten Unterbauch, zunehmende Verstopfung, Übelkeit und Erbrechen, zunehmende Schmerzen (Häufigkeit ca. 30% in zunehmenden Alter).

Anderer Begriff: intestinaler Mukus – Ablagerung unverdauter Nahrungsbestandteile.

Ursachen können auch in Flüssigkeitsverlust liegen oder in ungenügender Pankreasenzymdosierung

Viele verwechseln die Beschwerden mit Blinddarmentzündung

- Behandlung ist konservativ: (nicht operieren)
  - Einläufe
  - Coloskopielösung per Sonde
  - Physiotherapie (Colosmassage/Bewegung)
  - Sennesfrüchte per os (Ramend)
  - Kottrastmittel per os / per Sonde
- Vorbeugung
  - Ausreichend Enzympräparate
  - Ausreichend Flüssigkeit
  - Körperliche Bewegung
  - Polyethylinglykol täglich



## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010

### Vortrag Dr. Gruber:

#### Sport für Jeden – Konkrete Anleitungen

- Effekte von regelmäßiger sportlicher Aktivität  
Sport is medicine  
Teil der Therapiesäule  
Sport ist die Ortsveränderung des Körpers oder eines Körperteils (Sind die Bewegungen, die über den Grundumsatz gehen)  
Aber die Risiken des Sports sind:
  - Flüssigkeitsverlust
  - Rechtsherzbelastung
  - Gewichtsabnahme
  - Frakturen
  - Unterzucker
  - Pneumothorax
  - Leber- oder Milzverletzungen
- Bei Sport auch die individuelle Perspektive betrachten
- Einzelne Sportarten:
  - Schwimmen: Nachteile sind Hustenreiz, Auskühlung und Hygiene  
Aber viele Vorteile
  - Fahrrad Ergometer 2-3 x die Woche: Vorteile – auch zuhause möglich, geringe Verletzungsgefahr
  - Jogging: Nachteile – im fortgeschrittenen Stadium zu belastend, Monotonie
  - Walking / Nordic Walking gut geeignet
  - Trampolin gut geeignet
  - Ball- und Rückschlagspiele: Spaß, Gruppe, billig  
Nachteile: Verletzungsgefahr, hohe Belastungsspitzen
- Konkrete Anleitung: Vier verschiedene Patiententypen, welcher Sport für welches Kind
  - Luise, 4 Jahre: eigentlich alles
  - Elke, 11 Jahre: eigentlich alles,  
Mädchen mit Beginn der Pubertät wenig Lust auf Sport. Kinder-Bewegungspyramide (Alltag – Freizeit – Sport)  
Elektronische Bewegungsspiele (Wii) um Kinder an Bewegung heranzuführen
  - Falko, 17 Jahre: Trainingsempfehlung:  
Fitnessstudio mit Training unter Anleitung,  
Slackline, Frisbee, Waveboard
  - Matthias, 25 Jahre: Trainingsempfehlung:  
Ausdauertraining unter Anleitung,  
Theraband, bewegter Alltag
- Tipps:
  - Notfallmanagement für Asthma
  - Trinken!!! (Apfelschorle + etwas Salz)
  - Diabetes (Vorsorge)
  - Anpassung an Training geht relativ schnell, nach ca. 3-4 Wochen sind Trainingseffekte zu beobachten



## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010

- Körper auch zur Erholung Zeit lassen
- Problem der Motivation
- Leitfaden „Sport bei Mukoviszidose“ zu erwerben beim Muko e.V.
- Fragestunde: Fahrradfahren 2-3x pro Woche (30 Minuten) hat Trainingseffekt

### Vortrag Dr. Kappler:

#### Neues aus der Ambulanz, die neue Station Intern 5

- Frau Dr. Schweiger ging nach Hannover in die CF-Ambulanz
- Aktuelle Personallage:
  - Frau Dr. Feilke
  - Neu: Frau Dr. Kröner, Frau Dr. Grimmelt
- Station V Intern 5 Umbau → mehr Einzelzimmer (14 Betten)
- Neuer Physiotherapieraum nur über Treppe erreichbar
- CF-Elternstammtisch Sa. 20.3. 19.30h Paulaner am Kapuzienerplatz  
Anmeldung: Vera.stocker@gmx.de

### Vortrag Frau Koplín:

#### Sekretmobilisation – z.B. mit autogener Drainage – konkrete Techniken

- Chevallier: Sekretmobilisation durch Atemmanöver, nicht durch Klopfen und Lagewechsel
- Kieselmann: modifizierte autogene Drainage – obere Atemwege frei, gute Ausgangsstellung
  - Durchführung:
    - Einatmung langsam
    - Endinspiratorische Pause
    - Ausatmung zuerst passiv, dann aktiv (offene obere Luftwege, angemessene Geschwindigkeit)
  - Fehlerquellen:
    - Einatmung zu kurz, zu schnell, zu wenig Zwerchfelleinsatz
    - Atempause zu kurz, gar keine Pause
    - Ausatmung – Hustenreiz, enggestellte Glottis, Bronchialkollaps
  - Hilfsmittel:
    - Cornet, Flutter, Pep, Strohhalm, Therapiegurte (Korrektur Atempumpe, Volumenänderung)
  - Atmung Richtung Ausatmung verschieben
    - Höhere Sauerstoffkonzentration in der Luft der Lunge
    - Training der Ausatemmuskulatur – Entblähung
    - Sekretmobilisation in den kleinen Atemwegen



## Protokoll zur Mitgliederversammlung am 13.03.2010

### Vortrag Frau Caroli:

#### Reha – wer, wann, wo, warum?

Reha-Gesetz: SGB IX (seit 2001)

- Impuls-Gabe zur Rehabilitation durch:
  - Behörden (Krankenkasse, Rentenversicherung)
  - Ambulanzarzt
  - Person selbst
- Antrag auf Reha geht nur dann durch, wenn man positive Erfolgsaussichten hat
- Reha-Maßnahme: Sport, Ernährungsberatung, psychosoziale Betreuung usw.
- Kinderrehabilitation mit und ohne Begleitperson
- Mutter-Kind-Kur
- Familienorientierte Rehabilitation (keine Berücksichtigung im Gesetz)
- Med. Reha für Erwachsene
- Antragsverfahren / Zuständigkeiten
  - Erwachsene – Rentenversicherung zuständig
  - Bei Krankenkasse: Formblatt 60 – Formblatt 61
  - Bei Rentenversicherung: Formulare aus dem Internet
  - Selbstauskunftbogen
  - Ärztlicher Befundbericht
    - Bearbeitung durch den Kostenträger
  - Bei Ablehnung: Widerspruchsfrist einhalten
- eigene Kosten bei stationärer Reha
  - Familie keine Zuzahlung
  - Erwachsene 10 €/Tag
- Risiken:
  - Umdeutung des Reha-Antrages in einen Rentenantrag
  - Keimübertragung
  - Kürzung des Regelsatzes bei ALGII oder Grundsicherung
- nach Reha:
  - Stellungnahme zur Erwerbsfähigkeit im Entlassungsbericht
  - Überprüfung der Pflegebedürftigkeit
- Gesetzgeber regelt:
  - Wiederholung der Reha nach Vierjahresfrist (mit Einschränkungen)
  - Wunsch auf Wahlfreiheit der Reha (Ort) wird per Gesetz eingeschränkt
  - Regelung zum Zeitpunkt einer Reha entscheidet Kostenträger
  - Regelungen zur Begleitung (bis 12. Lebensjahr)
- Med. Rehabilitation in Israel durch Deutsche Rentenversicherung fast nicht möglich
- Qualitätssicherung bzgl. Reha durch AK des Mukoviszidose e.V. oder Patienten selbst

München, 09. April 2010

gez. Henriette Staudter, Vorsitzende

gez. Regine Wiedemann, Schriftführerin